

## Handschriften / Autographen

### Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

**Pohle, Christian**

**Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817**

8. - 13. April 1812

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)



mit vielen Vergnügen zugeführt. Nur ferner, der übrige auf approbiert, hat  
eingewendet: Man soll nicht so. Was wissen wir nicht! alles wohl.

Am 18<sup>ten</sup> April. Nun gehen die jüdischen Processionen wieder an. Die hochfesten sind von  
Gehärdeten allem Vergnügen und Beobachtung an! Das ist die Folge von der Melur.  
Wissen Marjaron und von Hagen aus Europa. Man wird sich wundern, wie man  
gerade mit jeder Hand verschlafen wollte; nur, da das nicht geht, den Müß zu hoch  
stellen ließ. Gute Lüge sollen wollen, so falls man sie auch durch die Missionen  
von Gott zur Lust gelangt, und sie auf Europa zurück geschickt. Aber die Missionen  
haben nie Landbesitzerinnen gewilligt, aber auf ein zugewandt, daß sie keinen (von  
König,) Nichte, Grundbesitzer. Nichte p. tragen, sollen. Man weiß, daß selbst die  
Küste, nur selbst so muß, kann so auf, aus Künste des Unglaubens, nicht so sein.

Am 19<sup>ten</sup> April. Heute gehen wir in Samulischen wieder an über die Evangelia zu predigen, nach.  
Denn wir wissen über die Propheten gesprochen, und damit zu sehr gekommen waren. Wir  
haben uns sehr müht, und die vorgeschriebene Predigt, sondern haben uns der Rede  
des Herrn nicht, und zwar aber unangelegentlich mit mehr als einer Predigt über  
unsern Herrn, die wirgen hoffen auf solchen Vortrag zu wollen. Der Tod  
haben wir uns wohl mitunter einen andern Text, nachdem die Menschen so  
sind. Der Herr habe auf das zu sein. Dagegen.

Am 22<sup>ten</sup> April. vorgeschriebene zwei Samulische N. Testamente, sind an einen jüdischen Aufseher  
des Hauses an einen jüdischen Geistlichen, die beide Namen, durch die Aufseher, bitten, daß sie  
diese Testamente, sind von einem, welche die Evangelia, sind. Die beiden unter die  
Landes-Menschen zu versenden gütlich befohlen. Man sagt, den beiden, die beiden  
begegnen, daß sie auf dem Werk Gottes leben sollen, weil sie darauf werden ge  
richtet werden.

Am 27<sup>ten</sup> May. Morgen. Heute haben die von den Bramanern angewandte jüdische Processi  
onen in der Nacht, vier Mal, ihre Fortsetzung, nachdem sie den 17<sup>ten</sup> Nacht schon  
lang gewährt. Dagegen den die Engländer ihren Willen mit ihrer Abzählung, und die  
die Engländer ihre Vergnügen, sind aber eben nicht der Abzählung wegen, sondern weil  
so den Engländern, daß sie ihnen vorsetzt, ist, zum Teil geschehen. Denn aber die von  
den Engländern, sind daß eine Fortsetzung, die die ungeliebte Mafsat ihrer  
Ligen, die jüdischen Namen-Geistlichen angibt, so ihnen zu sein. Die sind Engländer, nicht  
König, und dessen, daß der Geist Gottes, durch sie nicht strecken.

## 1812. Mai

Am 2<sup>ten</sup> May. Dieser Morgen wurde die von Madras hier gebrauchte Liste der muslim  
ischen vorstehenden Fateh Begem, jüngsten Königin im Osten des vorderen Allen  
Nababs, Musammat Ali = Jan, in der die jüdische Nababsche Begräbnis, die bei Neatton, die  
heute Morgen, außer dem Tod, gebracht, mit Landbesitzer, die Procession von jüdischen  
Landbesitzer, wobei mit 53 Kriegerinnen, auf ihrem Alter, salbung wurde.

Am 7<sup>ten</sup> Junnelfahrt. Heute ist gehalten wir in Samulischen, ist ein, in jüdischen